

# Training mit aggressiven Kindern

Einzeltraining • Kindergruppe • Elternberatung

Franz Petermann • Ulrike Petermann

5. überarbeitete Auflage

mit einem 24seitigen Anhang  
„Vertragen und nicht schlagen“

Psychologie Verlags Union

1991

Bibliothek des Sportbeirates  
der Fürstlichen Regierung

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>1</b>		
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>2</b>		
<b>1. Theoretische Überlegungen zur Aggression</b> . . . . .	<b>4</b>		
1.1. Ausdrucksformen der Aggression . . . . .	4		
1.2. Aggression als gelerntes Verhalten . . . . .	5		
1.3. Aggression als zielgerichtete Schädigung . . . . .	7		
1.4. Angstmotivierte Aggression. . . . .	8		
1.5. Bedingungen von Aggression. . . . .	9		
1.6. Auslösende Faktoren von Aggression . . . . .	11		
<b>2. Zielverhalten beim Abbau von Aggression</b> . . . . .	<b>15</b>		
2.1. Motorische Ruhe und Entspannung .. . . .	15		
2.2. Differenzierte Wahrnehmung . . . . .	16		
2.3. Angemessene Selbstbehauptung . . . . .	17		
2.4. Kooperation und Hilfeleistung . . . . .	17		
2.5. Selbstkontrolle . . . . .	18		
2.6. Einfühlungsvermögen . . . . .	19		
<b>3. Grundlagen therapeutischen Handelns</b> . . . . .	<b>20</b>		
3.1. Soziales Lernen. . . . .	21		
3.1.1. Aufmerksamkeit . . . . .	21		
3.1.2. Gedächtnis . . . . .	22		
3.1.3. Motorische Reproduktion. . . . .	22		
3.1.4. Motivation. . . . .	23		
3.2. Umsetzung des sozialen Lernens . . . . .	24		
3.2.1. Ausleben von Aggression. . . . .	24		
3.2.2. Diskriminationslernen. . . . .	24		
3.2.3. Rollenspiel . . . . .	24		
3.2.4. Münzverstärkung . . . . .	25		
3.2.5. Selbststeuerung . . . . .	26		
3.3. Therapeutisches Basisverhalten. . . . .	27		
3.3.1. Merkmale therapeutischen Handelns . . . . .	27		
3.3.2. Vertrauensaufbau. . . . .	27		
3.4. Familienbezogene Beratung. . . . .	28		
3.5. Aufbau des therapeutischen Vorgehens . . . . .	29		
<b>4. Indikationsstellung</b> . . . . .	<b>31</b>		
4.1. Ebenen der Indikationsstellung. . . . .	31		
4.1.1. Einstellungsebene . . . . .	31		
4.1.2. Verhaltensebene . . . . .	32		
4.1.3. Umweltebene . . . . .	32		
4.2. Zum konkreten Vorgehen . . . . .	32		
4.2.1. Fragebögen. . . . .	32		
4.2.2. Verhaltensbeobachtung. . . . .	37		
4.2.3. Elterngespräch. . . . .	43		
<b>5. Einzeltraining mit aggressiven Kindern</b> . . . . .	<b>56</b>		
5.1. Rahmenbedingungen. . . . .	56		
5.1.1. Gesprächsführung . . . . .	56		
5.1.2. Motivierung . . . . .	57		
5.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien. . . . .	59		
5.2.1. Erstkontakt . . . . .	59		
5.2.2. Einzeltraining . . . . .	63		
5.2.2.1. Konfrontation mit Konfliktsituationen .. . . .	63		
5.2.2.2. Vorhersehen von Konsequenzen. . . . .	75		
5.2.2.3. Bildinformationen verstehen und in Worte fassen. . . . .	78		

5.2.2.4. Kritische Selbsteinschätzung . . . . .	96	7.2.2.3. Über Familienkonflikte und Lösungen reden und dazu die Regeln des Familienrates anwenden. . . . .	168
5.3. Kritische Therapiesituationen. . . . .	99	7.2.2.4. Positive Veränderungen in der Familie stabilisieren und gegen Rückschläge immunisieren. . . . .	170
5.3.1. Ursachen. . . . .	99	7.2.3. Nachkontrolle. . . . .	173
5.3.2. Lösungsvorschläge. . . . .	104	7.3. Kritische Beratungssituationen. . . . .	173
<b>6. Gruppentraining mit aggressiven Kindern. . . . .</b>	<b>111</b>	7.3.1. Ursachen. . . . .	173
6.1. Rahmenbedingungen. . . . .	111	7.3.2. Lösungsvorschläge. . . . .	175
6.1.1. Gruppenzusammensetzung. . . . .	111	<b>8. Effektkontrolle. . . . .</b>	<b>179</b>
6.1.2. Motivierung. . . . .	113	8.1. Einzelfallbezogene Ausführung des Therapieplanes. . . . .	179
6.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien. . . . .	114	8.2. Allgemeine Ergebnisse der Effektkontrolle. . . . .	179
6.2.1. Erstkontakt. . . . .	114	8.3. Aussagekraft von Elternurteilen. . . . .	181
6.2.2. Gruppentraining. . . . .	117	8.4. Therapienachkontrolle. . . . .	181
6.2.2.1. Diskussionsregeln erstellen. . . . .	117	8.5. Ansprechbarkeit auf das Training . . . .	182
6.2.2.2. Einfühlungsvermögen üben. . . . .	122	<b>9. Übertragung des Ansatzes auf andere Gebiete. . . . .</b>	<b>183</b>
6.2.2.3. Mit Wut fertig werden. . . . .	124	9.1. Einsatz im schulischen Bereich. . . . .	183
6.2.2.4. Lob, Nicht-Beachtung und Tadel erfahren. . . . .	128	9.2. Einsatz im stationären Bereich. . . . .	184
6.2.2.5. Eigenes Verhalten widerspiegeln. . . . .	132	9.3. Kinder- und Jugendarbeit als Ort der Prävention. . . . .	184
6.2.2.6. Angemessenes Verhalten stabilisieren und immunisieren. . . . .	136	9.4. Präventive Eltemberatung. . . . .	185
6.3. Kritische Therapiesituationen. . . . .	139	9.5. Kombination mit anderen Trainingsansätzen. . . . .	185
6.3.1. Ursachen. . . . .	139	<b>10. Weitere Materialien und Hinweise. . . . .</b>	<b>188</b>
6.3.2. Lösungsvorschläge. . . . .	140	10.1. Fehleranalyse des therapeutischen Handelns. . . . .	188
<b>7. Elternberatung. . . . .</b>	<b>144</b>	10.2. Hinweise auf Materialien zur Therapieausbildung und Supervision .	189
7.1. Rahmenbedingungen. . . . .	144	<b>11. Anhang: Drei Fallbeispiele. . . . .</b>	<b>191</b>
7.1.1. Familiensitzungen. . . . .	144	11.1. Florian. . . . .	191
7.1.2. Gesprächsführung. . . . .	145	11.1.1. Beschreibung von Florian und seiner Familie. . . . .	191
7.1.3. Motivierung. . . . .	149	11.1.2. Beobachtungsergebnisse und Gesamteindruck. . . . .	192
7.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien. . . . .	151	11.1.3. Schema zur Indikationsstellung. . . . .	193
7.2.1. Erstkontakt. . . . .	151		
7.2.2. Trainingsbegleitende Elternberatung ..	155		
7.2.2.1. Mit Verhaltenszusammenhängen, Verstärkungsprinzipien und Verhal- tensbeobachtung vertraut werden . . . .	156		
7.2.2.2. Wechselwirkungen von Familie und Umwelt erkennen sowie Verstärkungsverhalten üben. . . . .	165		

11.1.4. Einsatz eines Tokenprogrammes von einer Mutter. . . . .	193	11.2.2. Beobachtungsergebnisse und Gesamteindruck. . . . .	198
11.2. Alexander und Christian. . . . .	195	11.2.3. Schema zur Indikationsstellung. . . . .	200
11.2.1. Beschreibung von Alexander und Christian und ihrer Familie. . . . .	195	<b>Literatur.</b> . . . . .	<b>201</b>
		<b>Anhang:</b> <b>„Vertragen und nicht schlagen“.</b> . . . . .	<b>209</b>